

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage „Neue Welt“) O. Baumüller, Magdeburg. Druck von Franz Wehge, Magdeburg. Geschäftsstelle: Breite Weg 127, Redaktion: Breite Weg 127 (Eingang Schrotborfstraße), Fernsprech-Anschluss Nr. 1567, Amt 1. Preisnumerarabonement: Vierteljährlich inkl. Bringerlohn 2 Mk. 25 Pf., monatlich 30 Pf., per Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1,70 Mk., 2 Exempl. 2,90 Mk. In der Expedition u. den Ausgabestellen 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 2,50 Mk. inkl. Postgebühren. Einzelne Nummern (einschl. Postgebühren) 15 Pf. In der Expedition 10 Pf. Zusatzenummer 15 Pf. Zeitungsbillets Nr. 7242

Nr. 273. Magdeburg, Dienstag, den 23. November 1897. 8. Jahrgang.

Noch in letzter Stunde ein beachtliches Wort.

Wenn die Leser der Volksstimme die vorliegende Nummer in die Hände bekommen, ist das Resultat der Wahl vom ersten Wahltage bekannt. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß das Resultat unseren und den Hoffnungen aller Parteigenossen entspricht. Dienstag fällt die Entscheidung! Dienstag abend wird festgestellt werden können, ob die Parteigenossen ihre Schuldigkeit gethan, allen Gefahren getrotzt und sich gemüht haben, der Sozialdemokratie den einzigen Sitz im Stadtparlamente zu erhalten, oder ob der vereinigte Mischmasch (Konservative, Nationalliberale, freisinnige Volkspartei, Antisemiten und Katholiken) über die Sozialdemokratie triumphiert.

Der Popanz, den Stadtverordneter Janicke im Gasthof zum Adler aufmarschieren ließ, ist aufgepußt von Haus zu Haus getragen worden. Hatte Janicke bereits verstanden, daß die Sozialdemokratie den „Umsturz der bestehenden Gesellschaftsordnung“ erstrebt, so sind die Einwohner Budaus noch günstigiger worden mit dem sozialdemokratischen Zukunftsstaat, dem wir durch Verwirklichung des sozialdemokratischen Programms näher rücken sollen.

Bürger, Wähler! Aengstigt Euch nicht vor dem sozialdemokratischen Zukunftsstaat. In demselben wird es keine Streber, Speichellecker, Leisetreter, Geizhals- und Wäscenwirtschaft geben, da es nichts zu erstreben giebt und es auch nicht nötig ist, vor hohen Herrschaften auf dem Bauch zu liegen. Die Wäscen- und Wäscenwirtschaft wird gründlich aufgeräumt sein, da „Profite“ nicht mehr zu machen sind. Nicht eine Clique wird das Ruder führen, sondern das Volk regieren. Im sozialdemokratischen Zukunftsstaat wird man keine exklusiven Schulen, keine besseren Parkanlagen für die auserlesene Gesellschaft benötigen. Im sozialdemokratischen Zukunftsstaat wird man nicht tausende für Fürstendenkmäler verpulvern, sondern für das geistige und leibliche Wohl seiner Mitmenschen sorgen. In demselben Staat wird es keine Verkehrs- und Beleuchtungsmittel geben, die man Aktiengesellschaften zur Ausbeutung überläßt und es werden nicht Personen entscheiden, die als Interessenten in gewissen Körperschaften sitzen. Ferner wird man nicht Baupläge verkaufen, an denen gewisse Leute Tausende verdienen. Im sozialdemokratischen Zukunftsstaat wird das Volk nicht durch indirekte Besteuerung ausgebeutet werden. Kurz, es wird mit dem liberalen Humbug, der Wortspiegelung falscher Thatsachen so gründlich aufgeräumt werden, daß den Herren Hören und Sehen vergehen dürfte.

Mögen die Arbeiter und Handwerker die Finten der Mischmaschpartei gebührend einschätzen und am Dienstag den letzten Rest derjenigen Wähler, die am Montag ihrer Wahlpflicht nicht genügte, an den Wahltisch rufen. Sage niemand: Auf seine Stimme kommt es nicht an! Es kommt auf jede einzelne Stimme an — eine Stimme Majorität entscheidet. Wer will die Schuld auf sich laden, durch seine Saumseligkeit, durch sein Verschulden seiner Partei eine Niederlage bereitet zu haben? Wer nimmt dieses Odium auf sich? Noch einmal ein kräftiger Anlauf — noch einmal energig agitiert, damit am Dienstag die Stimmenzahl vom Montag überholt wird und

Der Parteigenosse Dreher Hugo Gärtner

Sieger aus dem Wahlkampfe hervorgeht. Man wird der Volksstimme und dem Wahlkomitee das Zeugnis ausstellen müssen, daß beide die Agitation energig betrieben haben. Die Worte sind genug gewechselt — laßt uns nun Thaten sehen.

Wer schützt die Rechte des Volkes?

Ein laies Wort zur Stadtverordneten-Wahl in Budau.)

Arbeiter, Handwerker, Parteigenossen! Dienstag soll sich entscheiden, ob der bisherige sozialdemokratische Sitz im Stadtparlamente verloren gehen soll! Wir haben in den letzten Wochen den kommunalen Fragen unserer Stadt eine Reihe eingehender Betrachtungen gewidmet und dabei gezeigt, was bisher veräußert und an Aenderungen und Verbesserungen nur von einem sozialdemokratischen Stadtparlamente angeregt und gefördert werden kann. Die bei gestellten Forderungen sind besonders im Interesse des arbeitenden Volkes zu stellen nötig, aber sie werden verstimmen und auch ferner den Kapitalisten Interessen weichen müssen, wenn nicht Mann für Mann unsere Kandidaten, Genossen Gärtner, eintritt, wenn nicht alle werben und agitieren und dafür sorgen, daß jeder Freund, Arbeits- und Klassengenosse sein Wahlrecht ausübt.

Der Winter rückt heran, wer dünkt da nicht vergangener Jahre, in denen auch unsere Stadverwaltung die Zeiten der Not und Arbeitslosigkeit verschlafen hat, anstatt für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit zu sorgen, den Arbeitslosen Brot, den Obdachlosen Unterkunfts- und Wärmehallen aus öffentlichen Mitteln genügend zu schaffen.

Wird das in diesem Jahre anders sein, wenn wieder Herr Mann seine warnende, fordernde Stimme erhebt und die Rechte des Volkes schützt? Man bequemt sich freilich ungern zu dem stillschweigenden Zugeständnis, daß die heutige Gesellschaft nicht imstande ist, die Arbeitskräfte, die sie schafft, zu beschäftigen! Wer hält den Segnern den Spiegel vor's Angesicht? — Wer anders als ein Sozialdemokrat?

Vielleicht kehrt man uns gegenüber auch da wieder den falschen Schein der Sparsamkeit heraus! Ja, wenn man nur harmlos sein möchte an Stellen und bei Gelegenheiten, wo die lauren Steuergrößen der Armen zu Hunderttausenden zum Fenster hinausgeworfen werden, — bei Anlässen und Sedan-Festlichkeiten, die das große Volk kosten lassen, bis an's Herz hinan!

Zur Verbesserung der Schule, zur Hebung der Arbeiterkassen, des Armen- und Krankenwesens, zur Bekämpfung der lauren Vermögenssteuer, weiß man Geld auszugeben an allen Ecken und Enden! Aber zu Wohlsein und sogenannten Repräsentationen, die für wenige Hunderte der oberen Kreise da sind und welche haben, dazu haben wir heidenmässig Geld!

Auch ferner werden ohne Kritik, ohne daß die Stimme des Volkes dagegen protestiert, die Gelder auf solche Art verschwendet werden, und darum wollen die anderen wissen, daß ein Mann des Volkes gewählt wird, der die Rechte des Volkes schützt!

Laßt sich niemand durch den Einwand von der Wahl abhalten, daß diese Dinge zu klein, zu nichtig seien gegenüber den Fragen der großen Politik! Hier suchen wir den

Gegner in seinen Schlupfwinkeln auf, wo er mit den Seiten unter sich ist, und gern unkontrolliert, unbeaufsichtigt unter sich bleiben möchte! Verberben wir ihm den Spas! Verberben wir ihm die Jähle der Geldsacks- und Wäscenwirtschaft und zeigen wir, daß das große Volk der Arbeiter, Handwerker und Kleingewerbetreibenden auch da ist, seine Interessen und sein Recht zu verlangen.

Laßt uns nicht mundtot machen durch ein Wahlverfahren, welches dem Kapitalismus auf den Leib zugeschnitten ist, um uns mundtot zu machen. Wenn wir können, müssen wir dem kraftvoll trozen, und wir können es, wenn wir nur wollen!

Man läßt sich das Wahlrecht mit bestimmten Steuern bezahlen, man läßt umgekehrt den Armen die ihm gewährte Armen- und Krankenpflege mit der Entziehung des Wahlrechts bezahlen! Reaktionäre, volksfeindliche Mittel, von denen der Scheinliberalismus mit freudigem Gebrauch macht, wenn er nur unter sich bleiben kann und sich nur damit zu begnügen braucht, sich mit leeren Worten als Volkstribun aufzuspielen!

Worte, nichts als Worte, und soviel Worte, soviel Lügen! Wer kann den Leuten trauen und auf sie bauen? Niemand! Wer schützt die Rechte des Volkes? Nur ein Mann aus dem Volke, ein Mann, der an seinen Kämpfen und Leiden, an seinen Entbehrungen und Verfolgungen selbst teilnimmt, ein Herz fürs Volk hat und selbstlos sein Recht hüten und wahren will!

Darum in diesem Sinne auf zur Wahl! — Am zweiten Wahltage alle Wähler an die Wahlurne, die gestern nicht gewählt.

Unthätigkeit und Teilnahmslosigkeit führt den Gegner und verrät die eigene Sache! Kämpfen wir für uns — mit jenen haben wir nichts gemein!

Hoch lebe die Sozialdemokratie!

Vermeister Carl!

An die Wähler der dritten Wahlabteilung des Stadtteils Budau richtet sich ein Flugblatt, um dessen mögliche Verbreitung ermahnt wird. Wir sind tolerant genug, dem Verfasser nachzugeben.

Also aufgepaßt!

Am 22. und 23. d. M. wird die Wahl eines Stadtparlamentarikers der 3. Wahlabteilung unseres Stadtteils vorgenommen werden. Mit Zustimmung eines großen Teils der Wahlberechtigten bringen wir hiermit als Kandidaten den Vermeister Herrn Carl in Vorschlag. Derselbe steht durch seinen Beruf den Arbeitern und Fabrikarbeitern nahe und ist mit deren Bedürfnissen und Wünschen aus Genauigkeit vertraut. Durch seine bisherige langjährige Reichthätigkeit hat Herr Carl bewiesen, daß er das Vertrauen vieler verdient, welches wir ihm durch die Aufstellung zum Kandidaten der 3. Wahlabteilung entgegenbringen. Als geborener Budauer ist Herr Carl mit den Verhältnissen, Bedürfnissen und Wünschen des Stadtteils Budau vollständig bekannt, jedoch er für jeden Wähler der 3. Abteilung der geeignete Kandidat ist. Herr Carl wird es sich jeder Zeit angelegen sein lassen, die Ermittelung unserer Forderungen nach jeder Weise zu fördern, und da er selbst Angehöriger der 3. Wahlabteilung ist, so glauben wir ihn unteren Mitbürgern für die bevorstehende Wahl warm empfehlen zu können. Sie bitten um recht geschwellige, möglichst frühzeitige Beteiligung an der Wahl und werden dankbar für das Wohlwollen gleich-

bedeutend ist mit der Stärkung des Gegners und diesem den Erfolg erleichtert.

Magdeburg-Budau, 20. November 1897. Bürgerverein Budau. — Eisenbahn-Fahrbeamten-Verein. — Evangelischer Arbeiterverein. — Gewerkschaften. — Handwerkermeister-Verein. — Hausbesitzer-Verein. — Kaiser Friedrich-Verein. — Katholischer Männer-Verein. — Städtischer Bezirks-Verein.

Nicht wahr eine köstliche Empfehlung! Glücklicher Carl! Durch Ihre bisherige, langjährige Vereinsthätigkeit sollen Sie sich das Vertrauen aller Wähler erworben haben — für „jeden Wähler“ sollen Sie der geeignetste Kandidat sein. Wahrscheinlich! Wer auf Grund dieser phänomenalen Empfehlung nicht den Vermeister Carl wählt, ist nicht wert Budauer zu sein. Und welche Schutztruppe steht hinter Carl? Wie gemächlich politische, gewerkschaftliche und Interessensvereine aneinandergerückt sind. Ja, es ist eine Lust zu leben in Magdeburg, wo derartige Verbindungen ungeniert ihr Thun und Treiben offen darlegen können — keine zweite Stadt wird diese Freiheit genießen. Und wie läßt die Vereine zu Werke gehen. Das Flugblatt enthält nur den Vermerk: H. Markert, Magdeburg-Budau. Wer verantwortlich für das Flugblatt ist, wer es verlegt, was kümmert dies Reugierigen. Ja noch mehr: Sonnabend abend zwischen 1/4 — 1/2 Uhr ist das Flugblatt auf offener Straße vor dem Kaiserlichen Restaurant verbreitet worden.

Ja, weshalb haben wir dies hervor?

Weil bei der Verbreitung des sozialdemokratischen Flugblattes am Sonntag vermittels Kommisar Weinert mit mehreren Kriminalbeamten die Flugblattverbreitung überwachte, wobei einer der Verbreiter zur Polizeiwache geführt wurde, angeblich wegen Verbreitung der Flugblätter auf offener Straße (was entschieden in Abrede gestellt wurde). Ganz scharf wurde auch darauf geachtet, ob das Flugblatt den preßgesetzlichen Bestimmungen entsprach.

Gewiß werden die vereinigten Gegner erkaunt über diese Thatsachen sein: wir können aber nicht umhin, hierauf offen hinzuweisen. Und nun geht zur Wahl — Ihr Mitglieder obiger Vereine. Wir können mit gleicher Woffnung auf den Kampfplatz treten, und sehr auch die Unterstützung, die Euch zu teil geworden — auf schonendes Entgegenkommen haben wir nicht zu rechnen. Wir sind auf uns selbst angewiesen. Auf unsere Stärke bauend, auf den Diferenz unserer Freunde rechnend, treten wir auf den Kampfplatz heute zum letztenmal. Um 5 Uhr wird es entschieden, wer Sieger geblieben ist.

Politische Tagesrundschau.

Deutschland. Die Germania beschwert sich, daß bei der Vereidigung der Potsdamer Rekruten der Garnisonpfarrer Kehler an die evangelischen Rekruten in Gegenwart der katholischen Rekruten und des katholischen Divisionspfarrers eine Anrede hielt, an deren Schluß er an den Tag von Opatowitz erinnerte und die angeblichen Worte Gustav Adolfs von Schweden beim Beginn des Kampfes: „Und nun in unseres lieben Gottes Namen dran! Jesu, Jesu, hilf liegen!“ sich zu eigen machte. Herr Garnisonpfarrer Kehler so schreibt

Von der Werft. Donnerstag mittag brachte eine Frau...

Die 33 wilden Weiber sind nun wieder fort. Sogenannte...

Ein Liebespaar kürzte sich am Sonnabend in selbst-

Der Arbeiter Karl L. hat sich beim Beladen einer Lowry auf...

Der Arbeiter Hans W. von hier ist auf einem Budauer...

Ein Arbeiter Adolf D. ist bei der Arbeit auf dem Neubau...

Der Arbeiter Karl L. hat sich beim Beladen einer Lowry auf...

Gegen die Quittungen in der Volks-

Die Volksstimme hat seit ihrem Besuche über die den...

Die Quittungen waren sämtlich von dem Empfänger...

Neuerdings ist hierin ein Verstoß gegen § 1 der Polizei-

Auf Grund dieser Strafbefehle steht die Redaktion der...

Gegen die Buchhandlung.

Auf Antrag der königlichen Staatsanwaltschaft hier-

a) 1 Kautschuk des Reichstagsabgeordneten v. Solmer dar-

b) 2 Holzschnitte, Schelle, Marx und Engels darstellend,

c) 2 Holzschnitte, Pöhlke und Marx darstellend.

Königl. Amtsgericht A., Abtl. 18. 523. Seder.

Inwiefern die beschlagnahmten Bilder mit dem Namen...

handlung der Volksstimme zuerst bluten mußte, wird nur...

In einem hiesigen Blatte lesen wir: „In der Buch-

Schymanns-Posten vor der

Zeit Montag früh 8 Uhr ist vor der Buchhandlung...

Der Volksstimme ein Doppelposten stationiert. Ein...

Zur Stadtverordnetenwahl in Budau.

Dienstag letzter Wahltag. Die Wahl findet statt...

Kandidat für die 3. Abteilung: Dreher Hugo Gärtner.

Die Straßenreiniger in Magdeburg.

Man hat das Recht zu sagen: Zu den Ärmsten der...

Bei jeder Witterung, und mag sie noch so schlecht sein,

Wie der Straßenreiniger sich bei einem solchen Arbeits-

er ist Stadtparlamente sitzt und Gelegenheit dazu hat.

Die Freisinnigen im Stadtparlament.

(Ein beachtliches Zeichen für Volksschullehrer.)

Wie wenig die Lehrer in die bürgerlichen Stadter-

Die vier öffentlichen Vorträge, welche gestern abend in den...

Bereine, Versammlungen, Vergnüngen.

Die vier öffentlichen Vorträge, welche gestern abend in den...

im Stadtparlament für den Antrag Cassel stimmen wollten,

Ein Lump

Ist derjenige, welcher seine Gelder in den Kneipen läßt und...

Nachrichten aus der Provinz.

Salbe. (Leichenfund.) Der Erste Staatsanwalt in Magdeburg...

Salbe. (Erstickt.) Eine auf dem Grajeweg wohnende Mutter...

Schweres Leben. (Diebstahl.) Aus einem Schranke sollen einem...

Torgau. (Ertrinken.) Schon seit einigen Tagen wurde der...

Chronik der Eisenbahnunfälle.

Sonnabend nachmittag gegen 5 Uhr entgleiste auf der...

Nachrichten aus dem Reiche.

Crone a. d. Brahe. (Brandunglück.) In der Nacht zum...

Dresden. (Erstickt.) In das hiesige Gerichtsgefängnis...

Potsdam. (Zwischenmensch.) Nach Hinterlassen von...

Kleine Chronik.

Aus London wird über eine große Feuersbrunst berichtet.

Dieselbe hat Freitag in der City in Aldersgate Street und Cripplegate...

Die bürgerlichen Parteien auf unsere Bewegung bilden.

Die bürgerlichen Parteien auf unsere Bewegung bilden.

Die bürgerlichen Parteien auf unsere Bewegung bilden.

Die bürgerlichen Parteien auf unsere Bewegung bilden.

Die bürgerlichen Parteien auf unsere Bewegung bilden.

Die bürgerlichen Parteien auf unsere Bewegung bilden.

Die bürgerlichen Parteien auf unsere Bewegung bilden.

Die bürgerlichen Parteien auf unsere Bewegung bilden.

Die bürgerlichen Parteien auf unsere Bewegung bilden.

Die bürgerlichen Parteien auf unsere Bewegung bilden.

Die bürgerlichen Parteien auf unsere Bewegung bilden.

Janer zu sein, am Kampfe für das Wohl der arbeitenden Bevölkerung teilzunehmen.

Fernereleben. Die gestern abend im Lauschischen Saal stattgefundene Volksversammlung verlief zur Zufriedenheit der Genossen.

Dienstag, 23. November: Arbeiter-Gesangverein Alte Neustadt. Jeden Dienstag, abends 8 1/2 Uhr, Nebungsstunde bei Seemann.

Stadt-Theater. Die Lesung der Volksstimme werden auf „Die Heimat“ aufmerksam gemacht.

Unsere Leser werden freundlich ersucht, bei ihren Einkäufen diejenigen Geschäfte zu berücksichtigen, deren Inhaber in der Volksstimme inserieren.

Standesamt.

Magdeburg, 20. November. Aufgebote: Schlosser Karl David Wilhelm Meißner in Zarthun mit Dorothea Meißner Anna Guth in Staßfurt.

Eheschließungen: Schüler Hugo Schmidt hier mit Wilhelmine Wille in Schöneberg, Schmidt Ernst Gieseler hier mit Anna Schrammberg in Schöneberg.

Erbauung: In der Gasse 12 des Altstadts sind 12 Häuser erbaut worden.

Verheiratung: In der Gasse 12 des Altstadts sind 12 Häuser erbaut worden.

Verheiratung: In der Gasse 12 des Altstadts sind 12 Häuser erbaut worden.

Verheiratung: In der Gasse 12 des Altstadts sind 12 Häuser erbaut worden.

Verheiratung: In der Gasse 12 des Altstadts sind 12 Häuser erbaut worden.

Letzte Nachrichten. Magdeburg. Schuhmannsposken vor der Volksstimme weisen alle jugendlichen Personen von den Schaufenstern fort.

Briefkasten. Aus unserem Leserkreise liegt uns folgende Frage zur Beantwortung vor: Im Stadtteil Buckau haben die Mitglieder der Freisinnigen Volkspartei sich mit den Antifeministen, Nationalliberalen und Konservativen verbunden zur Unterdrückung der Sozialdemokratie.

Genossen! Der Viechhaber einer guten Zahnpaste ist, bestelle von mir meine patentierte Gesundheitspfeife.

Rudolf Schwalbe. Schuhwaren in großer Auswahl zu billigsten Preisen. Magdeburg-Neustadt Leopoldstraße 9 und Neuhaldenslebenstraße 8.

Richard Neumann Buckau. Selten günstige Einkaufsgelegenheit! Ein großer Posten vollkommen großer heller Frauen-Varientenhemden Stück 65 Pf.

feine schmackhafte Margarine A. H. Völker, Jakobsstraße 26.

Veränderungs-Agenten H. Spiegel, Annaburgerstraße 1.

Genren-Heberzieher und Mäntel Max Herzberg, Söppelstraße 1, I. Etage.

Es suchen Zahlung: Ein großer Posten neuer und gezeigter Herren-Heberzieher und Mäntel.

Norm. Müller, Beste Reparatur-Werkstatt, Leipzigerstraße 107A.

Waren und Möbel auf Teilzahlung. A. Friedländer, Breiteweg 118, I. Et.

Die Abrechnung über die Reden der Herren Duchstein, Schmidt und Eckardt erfolgt Montag a. l. im Thaliaaal.

Knaben-Mäntel in modernen Jacoas, reichhaltige Auswahl bei soliden Preisen. Knaben-Anzüge überraschend große Auswahl in allen Qualitäten.

Manchester-Sammel ganz weich, in Haltbarkeit unverwundlich, zu Kinder-Anzügen besonders geeignet.

R. Seyffarth, Buckau, Coquistr. 17. Zum bevorstehenden Winter mache auf mein reell gearbeitetes Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe aufmerksam.

Heinrich Schütze Buckau, Coquistr. 19 empfiehlt sein grosses Lager von Uhren und Goldwaren.

Musik-Instrumenten-Ausverkauf meines gesamten Warenlagers zum billigsten Fabrikpreis.

Otte Teubner Magdeburg nur Buchbesitzer 110, d. am Alt. Markt.

Regenschirme in grösster Auswahl ganz besonders billig, empfiehlt Bazar-Magdeburg.

Wappwagen, Herbfährlordwaren aller Art am billigsten zu haben.

Boarisdotter Stückenbatter 2 Stück 1.15 Mk. Kleinverkauf i. Magdeburg.

A. H. Völker, Jakobsstr. 26 n. Große Steinmühlstr. 106.

Küchenzettel des Lehrereines Damengymnasiums, Breiteweg 82, 1 Tr.

Nur Reinlichkeit heilt! Aber nicht nur Reinlichkeit von Aussen sondern auch von innen.

Stadt-Theater. Dienstag, den 23. November 1899. Letztes Gastspiel des Fr. G. e. Madame Sans-Gêne.

Cirkus-Theater Heute Dienstag: III. Serie - II. Saison des Welt-Programms.

5 Schwestern 5 Franklin Dramatikerinnen.

Carlo Briandt Graftequillbrist. Paulette Andrée Internat. Kostüm-Comedette.

Georg Rabbow Kunstschwaberer. 3 Soeurs Berry Musik-Transformations-Phantasmagie.

Alma Bergenson die schwedische Rechtsgall. Mr. Rudolphi Kunstschwaberer.

Harry Allister Caricaturist berühmter Persönlichkeiten. Mr. Pauls Vitagraph Lebende Kisten-Photographien.

Preis der Platz (nach der Höhe des Sitzes). In der Kapelle: 1.50, 1.00, 0.75, 0.50, 0.25.

